

Vertretungskonzept

(Anlage 5 zum Schulprogramm)

Mit der verbindlichen Einführung der Verlässlichen Grundschule ist der Ausfall von Unterricht ausgeschlossen. Um bei Krankheit oder sonstiger Abwesenheit von Lehrkräften die Unterrichtsversorgung sicherzustellen, wurde das folgende Vertretungskonzept entwickelt.

Die Bedingungen:

- Es müssen alle Pflichtstunden entsprechend des Stundenplanes erteilt werden. Kein Kind darf früher nach Hause geschickt werden.
- Wenn Arbeitsgemeinschaften abgesagt werden müssen, werden die Eltern vorher über die Kinder oder bei kurzfristigem Ausfall auch telefonisch informiert.
- Am Standort Wattenbek verfügen wir über Doppelbesetzungen in einigen Klassen, die als Vertretungsreserve genutzt werden.
- Für längerfristige Ausfälle werden Mittel (nach 3 Wochen 50% der anfallenden Stunden) vom Schulamt zur Verfügung gestellt.

Das Konzept:

1. Die Doppelbesetzungen werden aufgelöst und zur Vertretung genutzt.
2. Die Klassen werden nach einem festen Plan stundenweise auf die anderen Klassen aufgeteilt.
3. Klassen werden zusammengelegt. Ein Lehrer unterrichtet zwei Klassen in einem Raum.
4. Ein Lehrer betreut zwei Klassen nach dem System „Offene Türen.“
5. Andere Personen werden eingesetzt (Studenten mit 1. Staatsexamen, ehemalige Lehrkräfte)
6. Die Lehrkräfte leisten Mehrarbeit, die später durch Freizeit ausgeglichen werden muss.
7. Fehlt die Lehrkraft in einer Integrationsklasse, unterrichtet in den durch die Sonderpädagogin besetzten Stunden diese die Klasse alleine.
8. Fehlt die Sonderpädagogin in einer Integrationsklasse, unterrichtet in den durch die Sonderpädagogin besetzten Stunden die Lehrkraft die Klasse alleine.
9. Eltern werden unter Anleitung einer Lehrkraft zur Beaufsichtigung eingesetzt.
10. Der Stundenplan wird geändert. Dabei wird auf gleichmäßige Belastung der Klassen geachtet.

Stand 26.05.13